



Leseprobe

Unnützes Wissen Fußball

1374 skurrile Fakten, die man nie mehr vergisst

Bestellen Sie mit einem Klick für 12,00 €



Seiten: 208

Erscheinungstermin: 12. März 2012

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

NEON
UNNÜTZES
FUSSBALL
WISSEN

Herausgegeben von Marc Schürmann

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

12. Auflage

Originalausgabe 04/2012

Copyright ©2012 by Wilhelm Heyne Verlag, München

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Printed in Czech Republic

Umschlagillustration: Falko Ohlmer

Grafik: Manuel Kostrzynski, Jonas Natterer

Bildredaktion: Jakob Feigl

Druck und Bindung: Pbtisk, a.s., Příbram

ISBN 978-3-453-60244-1

www.heyne.de

Vorwort

Fußball ist schön. Wenn man es ehrlich betrachtet, hat dabei das Fußballgucken gegenüber dem Selberspielen eine Reihe von Vorteilen: Man kann sitzen, man darf lange Hosen tragen und man blamiert sich persönlich weniger, weil ja, wenn man es nochmals ehrlich beurteilt, die Profis mit dem Ball in aller Regel besser umgehen als man selbst.

In Gesellschaft macht Fußballgucken am meisten Spaß, erst recht zu Zeiten eines großen Turniers wie einer Europameisterschaft. Und dann zeigt sich: Auch Fußballgucken ist ein Mannschaftssport, eine Tätigkeit, die stark von anderen abhängt. Es lassen sich hier zwei Typen unterscheiden. Die einen sind diejenigen, die ein Spiel hoch konzentriert verfolgen. Sie starren schweigend auf den Fernseher (oder, von den Stadionrängen aus, aufs Feld) und lenken den Blick nicht einmal auf ihr Glas, wenn sie es zwischendurch heben. Der andere Typus der Mitgucker ist derjenige, der jede Szene kommentiert, jede Geste, jede Frisur, jeden Windstoß, jede Spielerfrau, überhaupt jeden und alles.

Diese zwei Typen halten es kaum miteinander aus. Der Schweiger erträgt nicht den Kommentierer, weil er sich dauernd vom Eigentlichen abgelenkt fühlt, dem Spiel; dem Kommentierer ist der Schweiger suspekt, weil das Fußballgucken für ihn vor allem ein Gemeinschaftserlebnis ist, und dazu gehört es doch, über Fußball zu reden, statt ihn nur zu betrachten.

Dieses Buch dürfte nun helfen, beide Welten miteinander zu versöhnen. Es enthält 1374 Fakten über Fußball, die dem Kommentierer entgegenkommen, da er sein mitunter oberflächliches Repertoire (»Ist ja immer schwer, auswärts was zu reißen«) wesentlich vertiefen kann (»Je weiter eine Mannschaft zu einem Auswärtsspiel reisen muss, desto mehr Tore kassiert sie im Durchschnitt«). Und der Schweiger erfährt Dinge, die ihn wirklich interessieren – sodass er im besten Fall nicht länger gestört, sondern vielmehr bereichert wird.

Dass diese 1374 Fakten von uns als »unnützes Wissen« eingestuft werden, darf man nicht missverstehen. Unnützlich heißt beileibe nicht uninteressant – vielmehr haben diese beiden Begriffe nichts miteinander zu tun. NEON veröffentlicht seit fast acht Jahren jeden Monat »Unnützes Wissen« in der gleichnamigen Rubrik, die seit jeher eine der beliebtesten des Heftes ist. Mehr als 400 000 Fans versammeln sich bei [facebook.com/unnuetzteswissen](https://www.facebook.com/unnuetzteswissen), 53 000 Follower werden von twitter.com/neon_magazin mit dem nutzlosen Fakt des Tages versorgt, mehr als 40 000 Smartphone-Besitzer haben die Unnützes-Wissen-App installiert – übrigens: Zu diesem Buch gibt es noch eine eigene App. Es herrscht also eine gewisse Begeisterung für Dinge, »die man im Gedächtnis behält, obwohl man sie sich nicht zu merken braucht«, wie wir in der Unterzeile der Rubrik im Heft schreiben. Auch unsere Sammelbücher »Unnützes Wissen« und »Unnützes Wissen 2« sind große Erfolge.

Das Besondere an diesem Buch ist nun, dass es nicht von allen möglichen Themen, sondern ausschließlich von Fußball handelt. Bevor wir uns zu dem Projekt entschlossen, kam durchaus die Frage auf, ob das überhaupt geht: so viel über Fußball, ohne langweilig zu werden. Wir merkten schnell, dass es geht. So viele Menschen beschäftigen sich derart detailliert mit Fußball, dass die NEON-Redaktion mithilfe von Presseartikeln, Chroniken, Interviews, eigener Recherche und weiteren Quellen schnell eine beachtliche Sammlung unnützer Fakten beisammen hatte. Unser besonderer Dank gilt dem Sportdatenunternehmen Opta, in dem viele Mit-

arbeiter nichts anderes tun, als so viel wie möglich über Fußball in Erfahrung zu bringen. Aus der Datenbank von Opta stammt ein wesentlicher Teil dieses Buches. Ohne sie hätten wir beispielsweise nie erfahren, dass der Niederländer Ruud van Nistelrooy 149 seiner 150 Tore für Manchester United in der Premier League von innerhalb des Strafraums erzielte – übrigens ein gutes Beispiel für das, was wir mit unnützem Wissen meinen: Auf den ersten Blick ist es bloß fachidiotische Datenhuberei, doch bei näherem Hinsehen erzählt diese Statistik wohl viel über Fußball von gestern und Fußball von heute, ganz sicher aber jede Menge über die außergewöhnliche Karriere eines Weltstars, der wahrlich kein Stürmer moderner Prägung ist, doch in seiner Nische – dem Strafraum – praktisch unbeherrschbar. Van Nistelrooy ist ja auch der einzige Spieler, dem es gelungen ist, in verschiedenen Champions-League-Saisons jeweils mindestens zehn Tore zu erzielen. Apropos Champions League: Bayer Leverkusen war in diesem Wettbewerb nicht nur der erfolgloseste Verein innerhalb einer Saison, sondern er wird es wohl auch ewig bleiben, weil nach dem aktuellen Modus gar nicht mehr so viele Niederlagen möglich sind wie damals. Wo wir bei Leverkusen sind: Die haben sich den Begriff »Vizekusen« beim Deutschen Patent- und Markenamt schützen lassen. Selbstironie? Jein, das Wort »Meisterkusen« hat sich der Verein ebenfalls schützen lassen. Der FC St. Pauli wiederum hält Rechte auf seinen Totenkopf. Übrigens, St. Pauli ...

Keine Frage: Der Fußball hält mehr als genug Geschichten und Daten bereit, um ein komplettes Spiel hindurch zu fachsimpeln. Sofern man sich das – schon ziemlich sportliche – Ziel setzt, einen Fakt pro Minute zu besprechen, genügt dieses Buch für rund dreizehn Spiele inklusive Halbzeitpausen, das ist fast eine halbe Europameisterschaft, und das Tolle ist ja, dass es mit jedem Spiel mehr wird, weil Fußball immer wieder neues unnützes Wissen hervorbringt. Kann sein, dass es auch daran liegt, wie unnütz Fußball an sich schon ist. Aber darin, nicht nur im eigentlichen Spiel, liegt auch seine Schönheit. •

1. In einer britischen Amateurliga wurde 2000 der Stürmer Lee Todd nach zwei Sekunden vom Platz gestellt. Er hatte den Anpfiff mit »Fuck me, that was loud« kommentiert.
2. Die erste Amtshandlung von Uli Hoeneß als Manager des FC Bayern München bestand 1979 darin, seinen Bruder Dieter als Spieler zu verpflichten.
3. Der letzte Bundesligaspieler, der mindestens vier Tore in einem Europapokalspiel erzielte, war Jürgen Klinsmann; Er schoss 1995 alle Tore des FC Bayern beim 4:1 gegen Benfica Lissabon.
4. Thorsten Fink kassierte sein erstes Bundesliga-Gegentor als HSV-Trainer schneller als jeder Vorgänger. Am 22. Oktober 2011 traf Wolfsburgs Mario Mandzukic nach 65 Sekunden.
5. Markus Babbel trägt auf seinem Körper Tätowierungen seiner ehemaligen Vereine: von Bayern München, dem VfB Stuttgart, dem FC Liverpool, dem Hamburger SV, seinem Jugendklub TSV Gilching und von Hertha BSC Berlin. Nur die Blackburn Rovers hat er ausgelassen.
6. Paraguay und Japan bestritten im Achtelfinale 2010 das erste WM-Elfmeterschießen, an dem keine europäische Mannschaft beteiligt war. Dies war zuvor 21 Mal anders gewesen.
7. Das erste Tor in der Münchner Allianz-Arena schoss Peter Pacult – für 1860 München. Es war ein Altherrenspiel zwischen Bayern und 1860 München noch vor der offiziellen Eröffnung des Stadions.
8. Die schnellste Rote Karte einer Bundesligasaison sah Youssef Mohamad (seinerzeit 1. FC Köln) – er musste nach 93 Sekunden des ersten Spieltags 2010/11 vom Platz.

9. Der einzige Spieler, der dreimal in Folge Europas Fußballer des Jahres wurde, ist der Franzose Michel Platini (1983–1985).

10. Laut einer »Focus«-Umfrage unter Geschäftsführern und Vorständen der Bundesliga gelten Wolff-Christoph Fuss und Tom Bartels als Deutschlands beste Sportreporter. Am schlechtesten schnitten Jörg Wontorra und Wolf-Dieter Poschmann ab.

11. Pfingsten 1910 war es so einfach wie nie, deutscher Nationalspieler zu werden: Weil kurz vor dem Länderspiel gegen Belgien die deutsche Mannschaft noch unvollständig war, wurden vier Duisburger Zuschauer eingesetzt. Belgien gewann 3:0.

12. Wayne Rooney spielte schon mit zwölf Jahren in der Erwachsenenmannschaft.

13. Der höchste Sieg in einem offiziellen Länderspiel war ein 31:0-Erfolg von Australien über Amerikanisch-Samoa 2011.

14. Dabei gelangen dem Australier Archie Thompson die meisten Tore in einem WM-Qualifikationsspiel: Er traf dreizehn Mal.

15. Am 31. Spieltag der Saison 2010/11 kamen zum Spiel von Preußen Münster gegen die zweite Mannschaft von Borussia Mönchengladbach 18 500 Zuschauer. So viele Zuschauer gab es sonst nie in einem Regionalligaspiel.

16. Der 1. FC Magdeburg ist der einzige Verein der DDR, der jemals einen Europapokal gewann: den der Pokalsieger 1974.

17. Die meisten Länderspiele an einem Tag am selben Ort gab es am 6. Februar 2007 in London. Vier Länderspiele wurden in vier verschiedenen Stadien der Stadt ausgetragen. England selbst war allerdings an keinem dieser Spiele beteiligt.

18. Lionel Messis Ex-Trainer in Barcelona, Pep Guardiola, sagte über ihn: »Er ist der einzige Spieler, der mit Ball schneller läuft als ohne.«

19. Im November 2011 schaffte die Nationalmannschaft von Amerikanisch-Samoa nach 30 Niederlagen innerhalb von 17 Jahren FIFA-Zugehörigkeit den ersten Sieg: 2:1 gegen Tonga.

20. Mike Newell von den Blackburn Rovers erzielte den schnellsten Hattrick in der Geschichte der Champions League. Beim 4:1-Erfolg der Blackburn Rovers gegen Rosenborg Trondheim 1995 erzielte er drei Tore innerhalb von neun Minuten.

21. Die meisten Tore in einem Champions-League-Spiel fielen beim 8:3-Erfolg von Monaco gegen Deportivo La Coruña 2003.

22. Der FC Liverpool feierte den höchsten Sieg der Champions League. 2007 gewann Liverpool gegen Besiktas Istanbul 8:0.

23. 2005 benötigte ein deutscher Nationalspieler durchschnittlich 2,8 Sekunden von der Ballannahme bis zur Ballweitergabe. Bei der WM 2010 waren es nur noch 1,1 Sekunden.

24. Ivan Zamorano von Inter Mailand spielte in der Saison 1997/98 mit der Rückennummer »1+8«. Der Grund: Im Sommer 1997 wurde Ronaldo verpflichtet und wollte unbedingt Zamoranos Rückennummer 9 haben. Da dieser trotzdem nicht auf seine Nr. 9 verzichten wollte, trug er die Nr. 18 – und klebte ein Pluszeichen zwischen die 1 und die 8.

25. Das offizielle deutsche »Tor des Jahrhunderts« schoss Klaus Fischer am 16. November 1977 per Fallrückzieher zum 4:1 der deutschen Nationalmannschaft gegen die Schweiz.

26. Der Franzose Jules Rimet ist der FIFA-Präsident mit der längsten Amtszeit: 33 Jahre (1921–1954). Zu seinen Ehren trug der WM-Pokal von 1930 bis 1970 den Namen »Coupe Jules Rimet«.

27. Die Partie der beiden polnischen Vereine Lech Posen und Pogonia Szczecin wurde Anfang April 2005 nach der 38. Minute abgebrochen, weil der Papst im Sterben lag.

28. Nur Bora Milutinovic schaffte es, als Trainer an fünf Weltmeisterschaften in Folge mit fünf verschiedenen Teams teilzunehmen (Mexiko 1986, Costa Rica 1990, USA 1994, Nigeria 1998 und China 2002). Mit den vier erstgenannten Teams überstand er jeweils die Vorrunde.

29. Agim Agushi lief 2010 zweimal die Treppen in den 59. Stock des Frankfurter Messeturms hinauf. Das Besondere dabei: Er lief die 5304 Stufen in 1:37:05 Stunden und köpfte während der ganzen Zeit einen Fußball. Damit stellte er einen Weltrekord auf.

30. Nachdem er sich persönlich beim DFB-Präsidenten Theo Zwanziger entschuldigt hat, darf der Skandal-Schiedsrichter Robert Hoyzer seit Frühjahr 2011 wieder Fußball spielen – beim Berliner Landesligisten SCC Teutonia.

31. Durchschnittlich 615 Fans kommen zu einem Spiel des Frauenfußballteams FC Bayern München.

32. Kein Spieler wurde so oft bester Torschütze einer Saison wie Romario. 14 Mal holte er die Torjägerkrone in Brasilien, Spanien und den Niederlanden.

33. Fernando Peyroteo (Sporting Lissabon) ist der effektivste Torjäger der Geschichte. Er erzielte in der portugiesischen Liga in 197 Spielen 330 Tore – ein Schnitt von 1,68 Toren pro Spiel.

34. Als strengster Fußballtrainer der Geschichte gilt der Ukrainer Valeri Lobanowski. Nachdem »Loba« einen Spieler seines Clubs Dynamo Kiew betrunken angetroffen hatte, ließ er diesen fünf Monate als Platzwart arbeiten und verkaufte ihn dann an einen niederklassigeren Verein.

- 35.** Lobanowski war auch einer der größten Fußballtheoretiker. Er glaubte schon in den 70er-Jahren an die wissenschaftliche Spielanalyse und nahm an, dass ein Team mit einer Fehlerquote von maximal achtzehn Prozent unschlagbar sei.
- 36.** Matthias Herget und Frank Mill lieferten 1980 ein besonderes Spiel für Rot-Weiß Essen ab. Gegen Holstein Kiel erzielte Mill in der 1. Halbzeit einen Hattrick – und Herget einen in der 2. Halbzeit. Essen gewann das Spiel 6:0.
- 37.** Masashi Nakayama erzielte 1998 in der ersten japanischen Liga in vier aufeinanderfolgenden Spielen je einen Hattrick.
- 38.** Die Ungarn sind mit drei Titeln die Rekordsieger bei olympischen Fußballturnieren. Die BRD hat bei Olympia noch nicht gewonnen, nur der DDR gelang dies 1976.
- 39.** 1991 dauerte ein Spiel bei einer Frauen-WM 80 Minuten. Erst seit 1995 spielen die Frauen über die Dauer von 90 Minuten.
- 40.** AIK Solna wurde 1998 Schwedischer Meister, obwohl der Klub in 26 Spielen lediglich 25-mal getroffen hatte. Das war die schlechteste Offensive aller 14 Mannschaften.
- 41.** Im Schnitt sogar noch weniger Tore erzielte Trabzonspor auf dem Weg zur türkischen Meisterschaft 1980, nämlich nur 25 in 30 Partien. Lediglich drei Teams erzielten in jener Saison weniger Tore – zwei davon stiegen ab.
- 42.** Der Club Spartak Moskau wird umgangssprachlich »Volks-team« genannt.
- 43.** Die letzte Erweiterung der deutschen Meisterschale erfolgte 1981. Die nächste ist im Jahr 2020 fällig.

